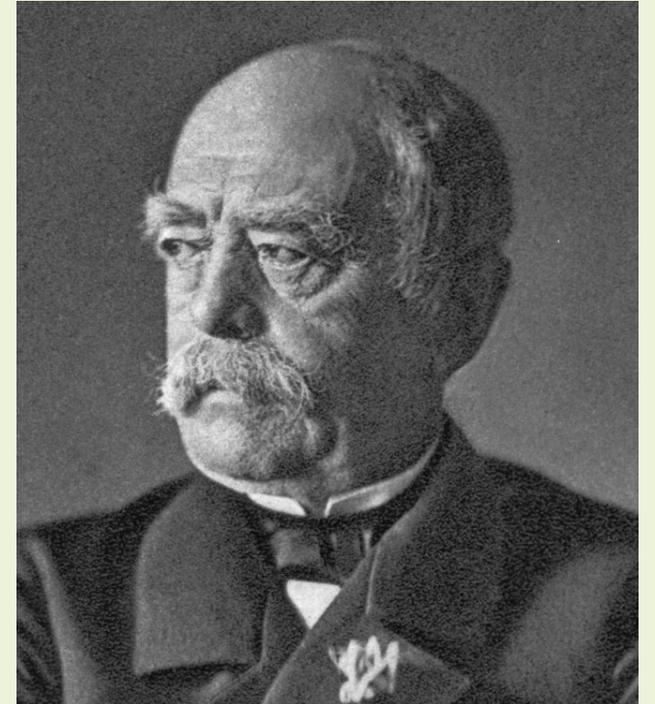


Das Deutsche Kaiserreich

Otto von Bismarck

Zusammenfassung



Die Ausgangssituation

- deutsches Gebiet nicht mehr ganz so zersplittert
- Deutscher Bund ist kein einheitlicher Staat
- wichtigste Teil-Reiche: **Österreich**, **Preußen**, Bayern

Der **Deutsche Bund**
ab 1815

(nach dem
Wiener Kongress)



Preußen

Österreich

Bayern

Otto von Bismarck



- 1815 geboren
- Herkunft: stolze Adelsfamilie, hoch angesehen
- Familie wohnte im Schloss, später auf einem großen Gut
- beste Bildung für die Kinder
- Kinder sollten später im Staatsdienst arbeiten
- strenge, lieblose Erziehung
- mit sechs Jahren aufs Spezial-Internat
- Zwang und Disziplin

Berufliche Laufbahn

- Gymnasium → Abitur
- Studium der Rechtswissenschaften
(interessiert sich mehr für Geschichte und Literatur)
- 1835 erstes Staatsexamen
- will nicht im Gericht arbeiten, sondern
in der Verwaltung
- auf der Arbeit unmotiviert und unzuverlässig
- kommt über den Bruder (Landrat) mit Politik in Berührung
- Otto entwickelt Politikbegeisterung

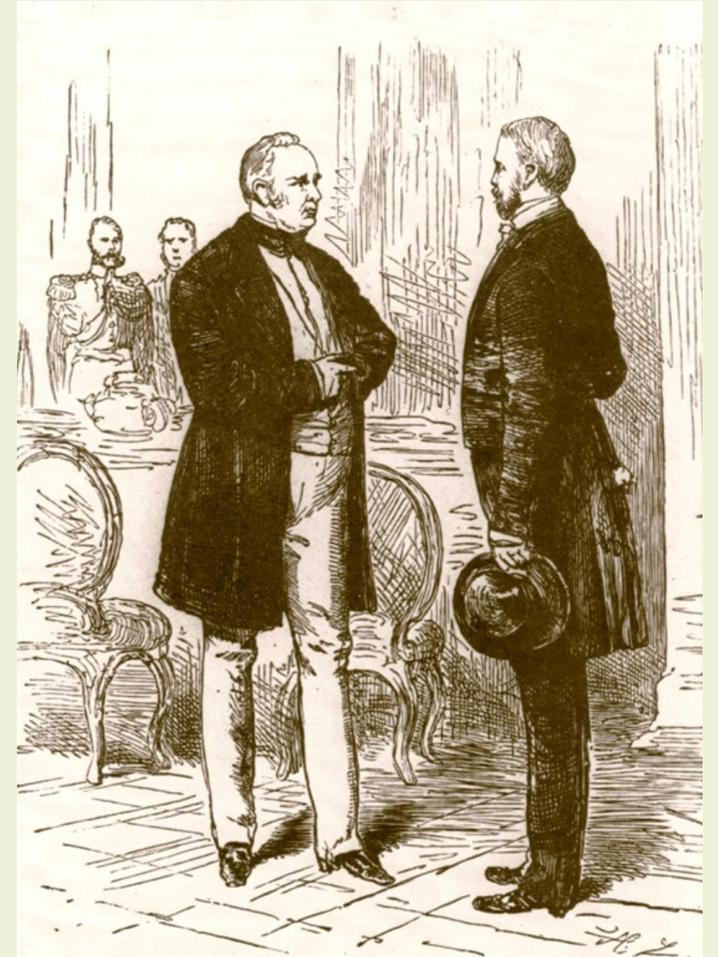


Seine politische Einstellung

- streng konservativ
 - alles soll so bleiben, wie es ist
- hasste die Revolution von 1848, hasst Volksaufstände
- will Rechte des Adels gegen das Bürgertum stärken
- will kein vereintes Deutschland
- denkt, dass Preußen als Einzelstaat besser dran ist
- bekommt Sitz im Landtag in Pommern
- Auftreten im Landtag: klug, fleißig, durchsetzungsfähig

Begegnung mit dem preußischen König

- preußischer König Friedrich Wilhelm IV. wird auf Otto von Bismarck aufmerksam
- König schickt ihn nach Frankfurt in den deutschen Bundestag
 - als Vertreter Preußens
- kämpft dort für die preußischen Interessen
- streitet sich vorwiegend mit den Österreichern



Der rasante Aufstieg

- 1862: König ernennt Bismarck zum preußischen Ministerpräsidenten und Außenminister
- König hält viel von ihm, traut ihm viel zu
- Bismarck ist nun die zweitmächtigste Person in Preußen (nach dem König)
- Bismarck kämpft im Landtag brutal für die Interessen seines Königs
- Ziel Bismarcks: die Machtstellung Preußens im Deutschen Bund noch weiter ausbauen
- notfalls mit Gewalt und Kriegen

Der Deutsch-Österreichische Krieg

- ewiger Konkurrenzkampf zwischen Preußen und Österreich um die Macht im Deutschen Bund
- Bismarck denkt: nur ein Krieg kann klare Verhältnisse schaffen
- 1866: Deutsch-Österreichischer Krieg
- Preußen gewinnt den Krieg
- Österreich wird aus dem Deutschen Bund ausgeschlossen
- ABER: Bismarck kooperiert sofort mit Österreich, will ein Militärbündnis

Das Deutsche Kaiserreich - jetzt doch!

- Bismarck und der preußische König wollten bis jetzt kein gemeinsames Kaiserreich
- Bismarck ändert jetzt seine Meinung
- Hauptgrund: Österreich wurde „rausgeworfen“
→ Preußen kann jetzt der mächtigste Teilstaat werden
- Bismarck überzeugt bzw. überredet den preußischen König, ein Deutsches Kaiserreich auf den Weg zu bringen und Deutscher Kaiser zu werden
- 1871 wird das Deutsche Kaiserreich gegründet

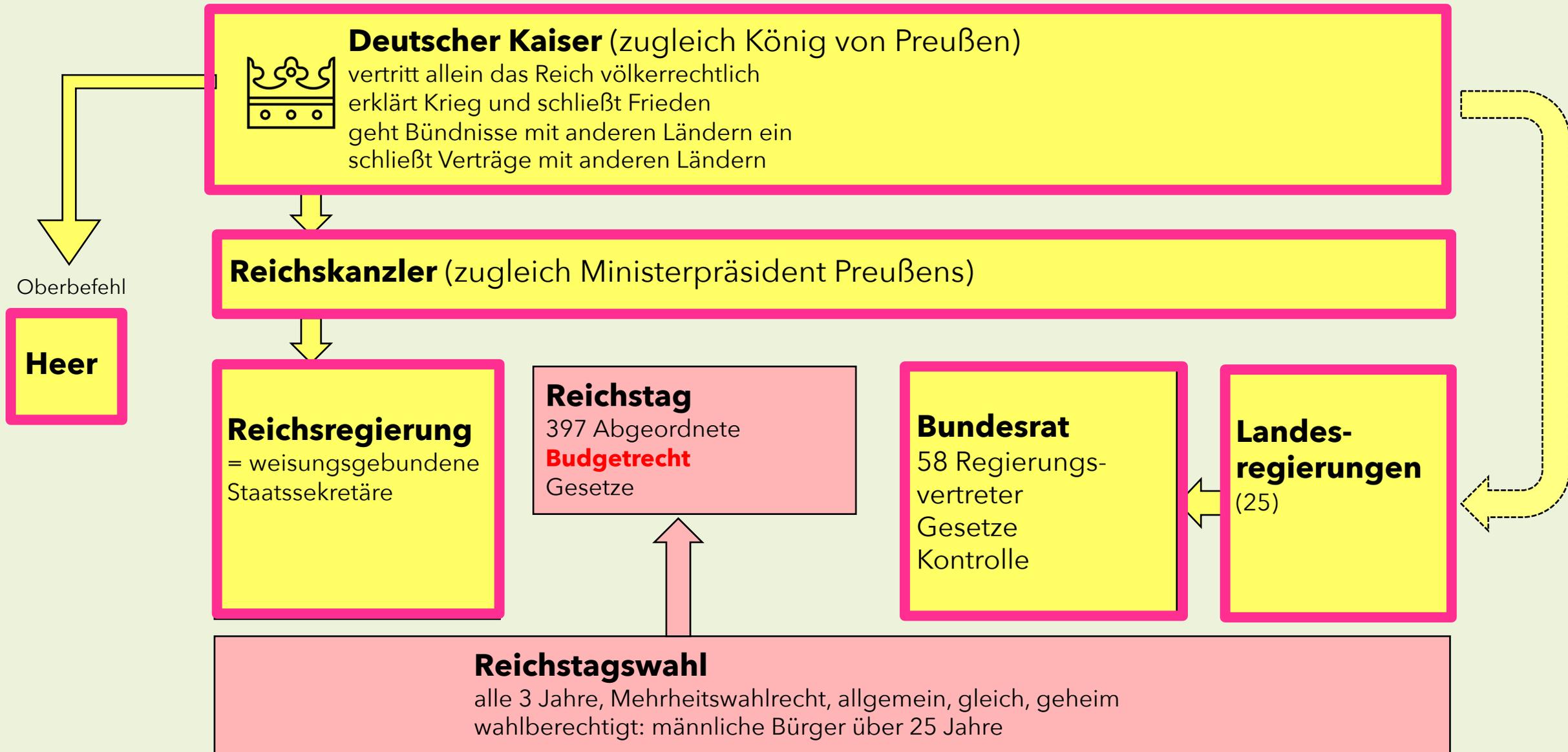
Die Vormachtstellung Preußens

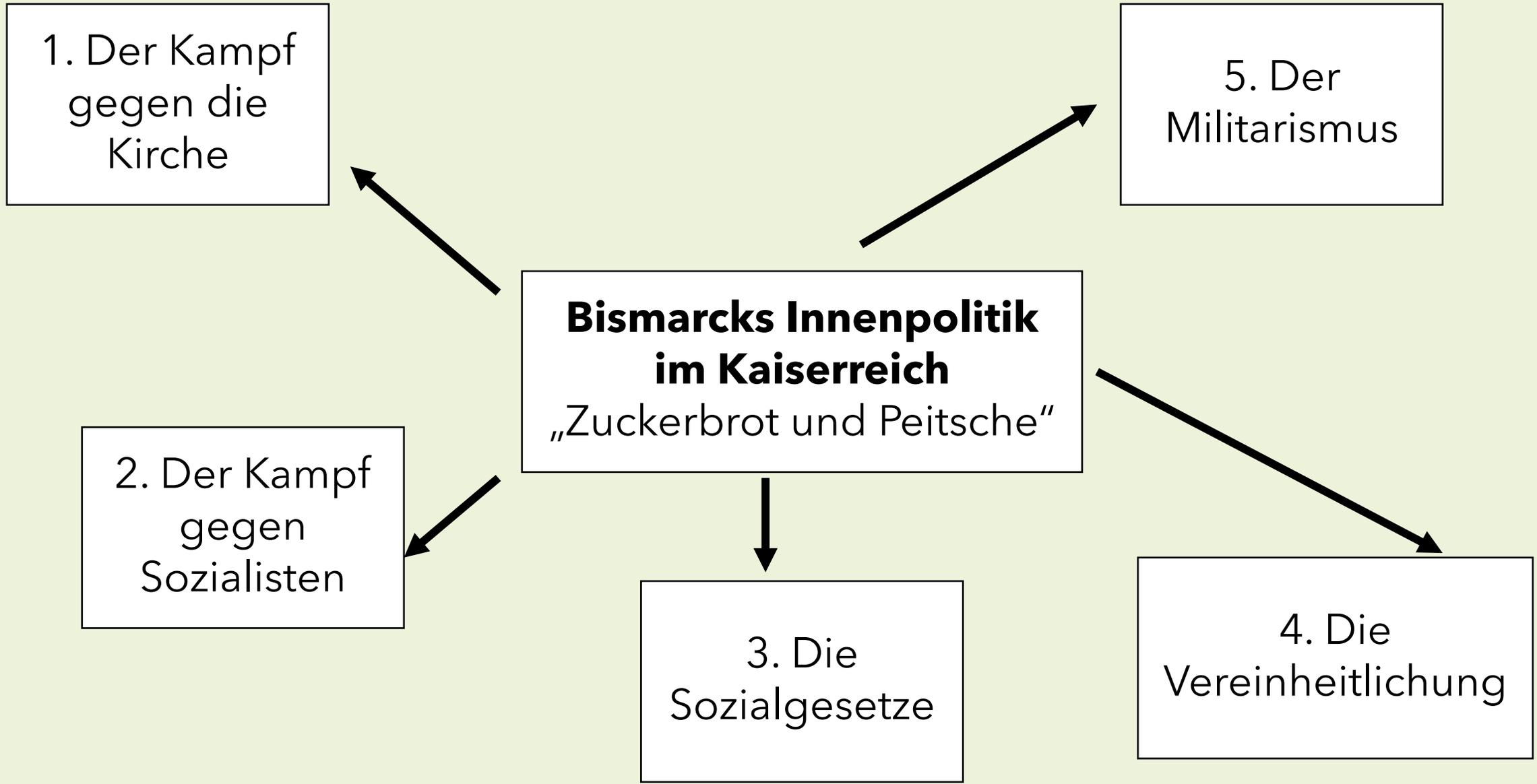
- der preußische König ist immer automatisch auch „Deutscher Kaiser“
- der preußische Ministerpräsident ist immer automatisch auch Reichskanzler des Deutschen Kaiserreiches

Otto von Bismarck

- Bismarck ist nun automatisch mächtigster Politiker im Deutschen Kaiserreich
 - oberster Reichsbeamter
 - ernennt die Staatssekretäre
 - Vorsitzender des Bundesrates
 - darf uneingeschränkt handeln
 - Kontrolle über Außenpolitik
- Kaiser lässt ihm völlige Handlungsfreiheit

Die Verfassung des Deutschen Kaiserreiches (1871)





Die Innenpolitik

1. Zurückdrängung der Kirche

- "Kanzelparagraph": in den Predigten darf nicht schlecht über Politik und Regierung gesprochen werden
- Kirche verliert Aufsicht über das Schulwesen
- „Maigesetze“: Staat entscheidet bei der Vergabe kirchlicher Ämter mit
- Zivilehe eingeführt: Heirat nur noch im Standesamt, ohne Kirche
- „Brotkorbgesetz“: Streichung aller staatlichen Zuschüsse an die Kirche
- Proteste dagegen, später Abmilderungen

Die Innenpolitik

2. Kampf gegen die Sozialisten (=Anführer der Arbeiterbewegung)

- Bismarck ist gegen die Arbeiterbewegung und ihre Anführer („Sozialisten“ und „Kommunisten“)
- „Sozialistengesetz“: Sozialisten und Kommunisten dürfen keine Vereine mehr gründen, keine Versammlungen abhalten und keine Druckschriften produzieren
- Anführer der SPD können polizeilich verfolgt und bespitzelt werden und aus dem Land geworfen werden
- trotzdem ist die SPD im Reichstag vertreten, gewinnt immer mehr Sitze, wird stärkste Partei

Zurück zu Bismarck

Die Innenpolitik

3. Sozialgesetze

- Bismarck bekämpfte die Arbeiterpartei
- er erkannte aber auch, dass die Lebensbedingungen der Arbeiter verbessert werden müssen
- für die damalige Zeit revolutionär
- Kosten: 11 Mia. Mark
- gab es in keinem anderen Land
 - Hinterbliebenenfürsorge
 - Altersversicherung
 - Krankenversicherung
 - Invaliden-Fürsorge

Die Innenpolitik

4. Vereinheitlichung

- im neu gegründeten Kaiserreich unzählige Maße und Währungen
- Bismarck setzt einheitliche Maße durch
 - Geld: Mark und Pfennig
 - Gewicht: Gramm, Kilogramm
 - Volumen: Liter, Milliliter
 - Längen: Meter, Zentimeter
- einheitliche Rechtsprechung: Reichsstrafgesetzbuch & Bürgerliches Gesetzbuch
- Ausbau des Verkehrsnetzes (Schienen und Straßen)
- „Schutzzollpolitik“: keine Zölle zwischen Bundesländern, hohe Zölle für Lieferungen aus dem Ausland

Die Innenpolitik

5. Militarismus

- zwischen 1880 und 1913 Verdopplung der Soldaten-Zahl im Heer
- Anstieg der Ausgaben für das Militär um 360%
- Offizier → angesehenster Beruf
- große Begeisterung für das Militär, Waffen, Uniformen
- Uniform = Respekt
- Angst vor Aufstand der Armen (die „rote Gefahr“)
- Regierung will das Heer für Angriffe im Land stärken und vorbereiten



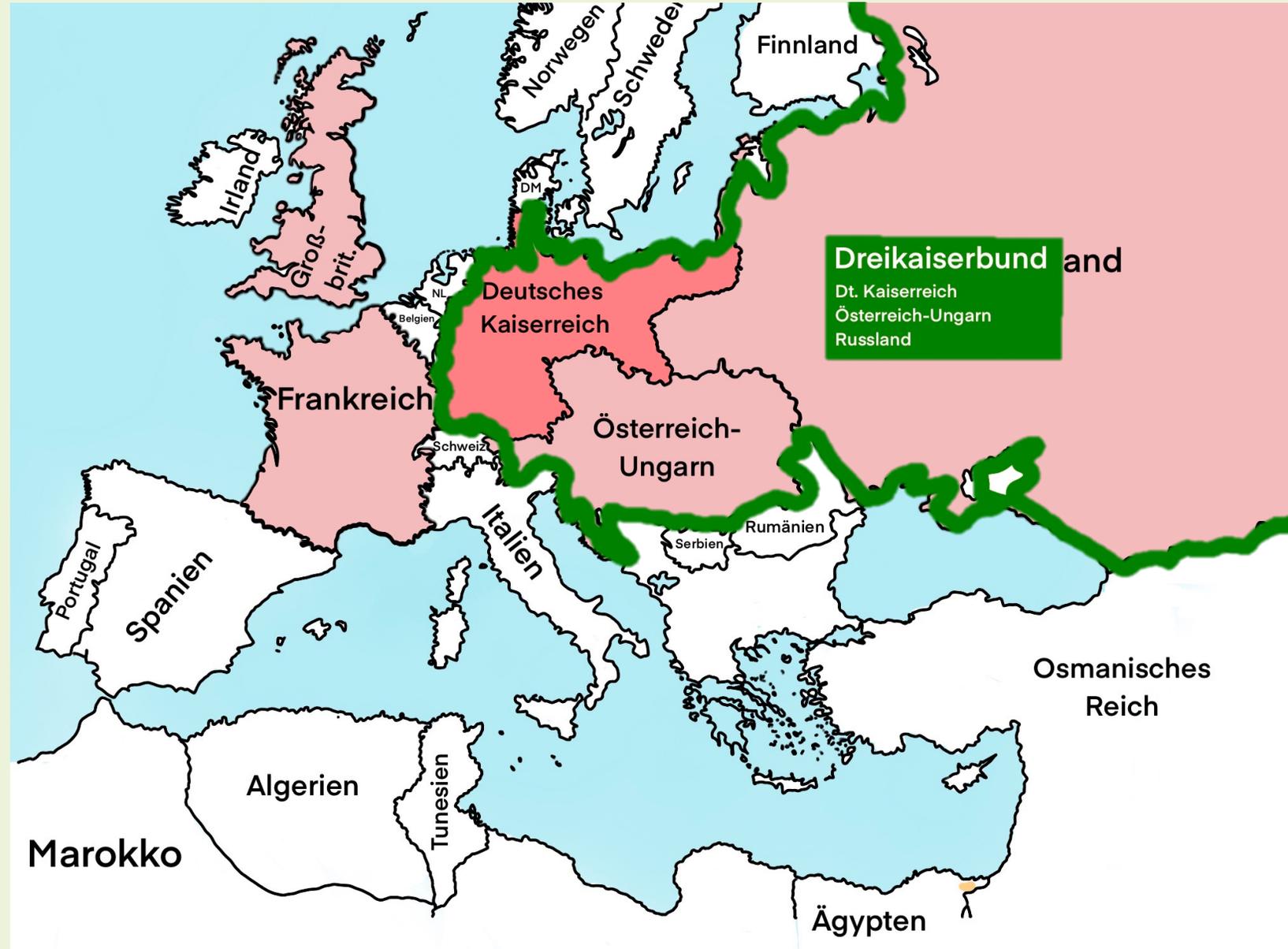
Bismarcks Außenpolitik

Bündnispolitik:

1. Dreikaiserbund (1881)

- Deutsches Kaiserreich, Österreich-Ungarn
- Russland

zerfällt, weil sich Russland und Österreich-Ungarn zerstreiten

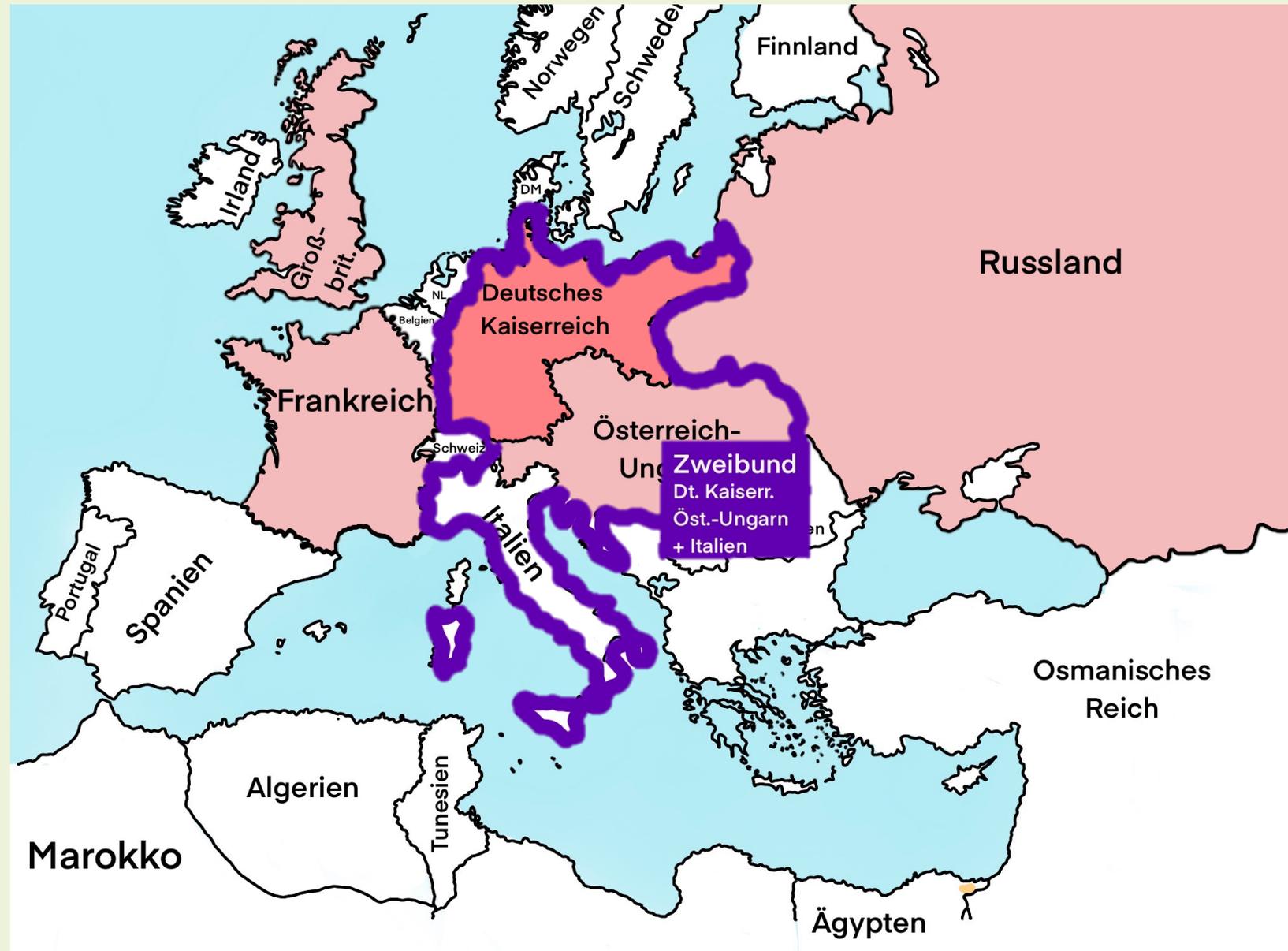


Bismarcks Außenpolitik

Bündnispolitik:

2. Zweibund 1887
(später erweitert)

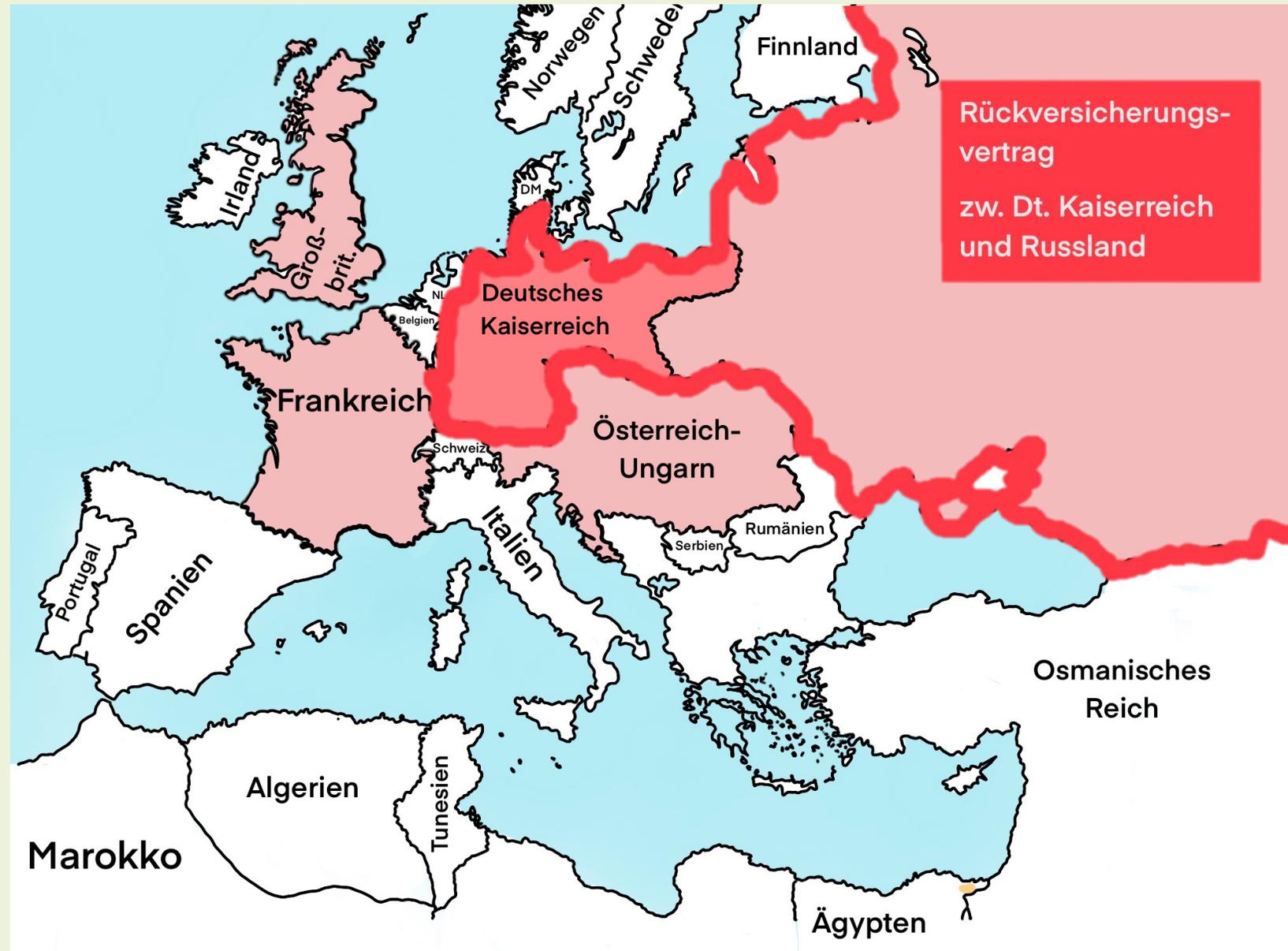
- Deutsches Kaiserreich
- Österreich-Ungarn
- später Italien



Bismarcks Außenpolitik

Bündnispolitik:

Geheimer
Rückversicherungsvertrag mit
Russland
1887



Bismarcks Außenpolitik: Zusammenfassung

- **Bismarck wollte**

- keine weitere Ausdehnung des Reiches
- keine Gebiets-Streitigkeiten mit Nachbarstaaten
- die erreichten Grenzen wahren und schützen
- sich gegen den „Feind“ Frankreich absichern

- **Methode: Bündnispolitik mit anderen europäischen Großmächten**

1. **Dreikaiserbund (1881)**: Deutsches Kaiserreich, Österreich-Ungarn und Russland (zerfällt wegen Streit zwischen Österreich-Ungarn und Russland)
2. **Zweibund (1887)**: Deutsches Kaiserreich und Österreich-Ungarn (später wird Italien Teil des Bundes)
3. geheimer **Rückversicherungsvertrag (1887)** mit Russland